

In diesen klirrendkalten Tagen im Februar 2021 kam es auf einigen Wasserstraßen zu mehr oder schwerem Eisgang. Wie nicht selten waren davon besonders Kanäle und Schleusen im Nordosten Deutschlands betroffen. Um die Gewässer wieder für Binnenschiffe befahrbar zu machen, kamen Eisbrecher zum Einsatz, also Arbeitsschiffe, deren Rumpf und technische Einrichtungen darauf ausgerichtet sind, einerseits geschlossene Eisdecken bis zu einer gewissen Stärke aufzubrechen und vor allem Eisschollen so zur Seite zu schieben, damit eine mehr oder weniger breite Fahrrinne entsteht. Insgesamt 56 Eisbrecher stehen zurzeit im Dienst der aktuell **49 Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter (WSA)**. Die meisten dieser Spezialschiffe sind auf Elbe, Oder, Spree und Havel, dem Main sowie dem Main-Donau-Kanal im Einsatz. Die beiden WSA in unserer Region, Duisburg-Meiderich und Köln, haben keine Eisbrecher in ihrer Flotte.



Bis zu elf Eisbrecher arbeiten gleichzeitig, wenn nötig (Foto: WSA Lauenburg)

Denn die Wahrscheinlichkeit, dass es auf dem Rhein jenseits von Köln noch einmal zu ernsthaftem Eisgang oder gar zu einer geschlossenen Eisfläche kommt, ist extrem gering. Zum letzten Mal war dies **im Winter 1963** der Fall. Tatsächlich hatte man damals vom Auftreten der ersten Schollen an auf Eisbrecher gesetzt, die beinahe die ganze Kälteperiode hindurch für eine mehr oder weniger schmale Fahrrinne sorgten. Seitdem hat es weder eine geschlossene Eisdecke noch nennenswerten Eisgang am Niederrhein gegeben. Experten erklären das vor allem mit den warmen Abwässern der diversen Fabriken und Kraftwerke an den Ufern des Oberrheins (also südlich von Mainz) und den stark gestiegenen Salzgehalt, der durch das Abwasser aus dem Kalibergbau in Lothringen über die Saar und die Mosel verursacht wird.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass es erneut zu Eisgang auf dem Rhein bei uns, können die WSA Köln und Duisburg-Meiderich sicher auf die Unterstützung der benachbarten Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter setzen und sich deren Eisbrecher ausleihen.

[Bildnachweis – Titelbild: Ralf Peter Mineif via www.schiffbilder.de; Eisbruch auf der Elbe: WSA Lauenburg]